

# Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

## 103. Sitzung am 30. Juni 2017

**Projektnummer:** 16/138  
**Hochschule:** Hochschule der Bayerischen Wirtschaft für angewandte Wissenschaften – HDBW München  
**Studiengang:** Wirtschaftsinformatik – Business Intelligence dual (B.Sc.)  
Digital Business Modelling and Entrepreneurship (M.A.)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang **Wirtschaftsinformatik – Business Intelligence (B.Sc.)** wird gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. 3.2.5, 3.2.2 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter drei Auflagen für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: Wintersemester 2017/18 bis Ende Wintersemester 2022/23

Auflagen:

- Auflage 1  
Die Modulbeschreibungen werden in folgenden Punkten überarbeitet:
  1. Die Voraussetzungen für die Teilnahme werden definiert. Es werden die Kenntnisse und Fähigkeiten beschrieben, die für eine erfolgreiche Teilnahme erforderlich sind.
  2. Es wird die Verwendbarkeit des Moduls innerhalb desselben Studienganges und in anderen Studiengängen an der Hochschule definiert.
  3. Die Art der Prüfungsleistung wird genau festgelegt.
  4. Die Modulverantwortlichen und Dozenten werden benannt.*(siehe Kapitel 3.2; Rechtsquelle: Ziff. 2.1, 2.3 und 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates i.V. mit Ziff. 2b, 2c, 2d, 2f der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben)*

**Die Auflagenteile 1, 2 und 4 sind erfüllt.**

**Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 24. November 2017.**

**Der Auflagenteil 3 ist erfüllt.**

**Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 23. November 2018.**

- Auflage 2  
Die Hochschule überarbeitet die Studien- und Prüfungsordnungen dahingehend, dass die Kreditierung der Bachelor-Thesis mit dem Kolloquium in ein angemessenes Verhältnis gesetzt wird. Sie legt die überarbeiteten Ordnungen in einer rechtskräftigen, verabschiedeten und veröffentlichten Fassung vor  
*(siehe Kapitel 3.2; Rechtsquelle: Ziff. 2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates).*

**Die Auflage ist erfüllt.**

**Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 24. November 2017.**

- Auflage 3  
Die Hochschule weist nach, dass die geforderte Quote an hauptamtlich Lehrenden, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, zum Studienstart gesichert ist  
(siehe Kapitel 4.1; Rechtsquelle: Ziff. 2.7 der Regeln des Akkreditierungsrates).

**Die Auflage ist erfüllt.**

**Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 24. November 2017.**

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Der Studiengang **Digital Business Modelling and Entrepreneurship (M.A.)** wird gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. 3.2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter drei Auflagen für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: Sommersemester 2018 bis Ende Wintersemester 2022/23

Auflagen:

- Auflage 1  
Die Modulbeschreibungen werden in folgenden Punkten überarbeitet:
  1. Die Voraussetzungen für die Teilnahme werden definiert. Es werden die Kenntnisse und Fähigkeiten beschrieben, die für eine erfolgreiche Teilnahme erforderlich sind.
  2. Es wird die Verwendbarkeit des Moduls innerhalb desselben Studienganges und in anderen Studiengängen an der Hochschule definiert.
  3. Die Art der Prüfungsleistung wird festgelegt.
  4. Die Dozenten werden benannt.
  5. Die Learning-Outcomes werden klar ersichtlich gemäß den Anforderungen des Qualifikationsrahmens an das Master-Niveau angepasst.  
(siehe Kapitel 3.2; Rechtsquelle: Ziff. 2.1, 2.3 und 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates i.V. mit Ziff. 2b, 2c, 2d, 2f der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben)
- Auflage 2  
Die Hochschule überarbeitet die Studien- und Prüfungsordnungen dahingehend, dass die Kreditierung der Master-Thesis mit dem Kolloquium in ein angemessenes Verhältnis gesetzt wird. Sie legt die überarbeiteten Ordnungen in einer rechtskräftigen, verabschiedeten und veröffentlichten Fassung vor  
(siehe Kapitel 3.2; Rechtsquelle: Ziff. 2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates).
- Auflage 3  
Die Hochschule weist nach, dass die geforderte Quote an hauptamtlich Lehrenden, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, zum Studienstart gesichert ist  
(siehe Kapitel 4.1; Rechtsquelle: Ziff. 2.7 der Regeln des Akkreditierungsrates).

**Die Frist zur Erfüllung der Auflagen wurde bis zum 30. September 2018 verlängert.**

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

## Gutachten

---

---

**Hochschule:**

Hochschule der Bayerischen Wirtschaft für ange-  
wandte Wissenschaften – HDBW München

---

**Bachelor-Studiengang:**

Wirtschaftsinformatik – Business Intelligence

**Master-Studiengang:**

Digital Business Modelling and Entrepreneurship

---

**Abschlussgrad:**

Bachelor of Science B.Sc.

Master of Arts M.A.

# Allgemeine Informationen zu den Studiengängen

---

## **Kurzbeschreibung des Studienganges: Wirtschaftsinformatik – Business Intelligence (B.Sc.) dual**

Der Studiengang verfolgt das Ziel, sowohl wirtschaftswissenschaftliche Kompetenzen als auch moderne Themen angewandter Informatik zu vermitteln. Die Absolventen werden zu Fachkräften für zahlreiche Unternehmen ausgebildet, die, aufbauend auf Kenntnissen in Betriebswirtschaft, Sprachen und Sozialkompetenz, ein fundiertes informatikspezifisches Wissen rund um das Thema Daten von der Extrahierung, Bereinigung, Speicherung, Analyse und Aufbereitung bis zur Entwicklung neuer kreativer Anwendungen, mitbringen.

## **Kurzbeschreibung des Studienganges: Digital Business Modelling and Entrepreneurship (M.A.)**

Nach Abschluss des Studienganges sind die Absolventen in der Lage, nicht nur digitale Vertriebs- und/oder Kommunikationskanäle, sondern zukunftsorientiert fundamentale Neuerungen von Geschäftsmodellen für Unternehmen zu erarbeiten. Der Fokus der Digitalisierung liegt hierbei gleichgewichtig sowohl auf klassischen Unternehmen wie z.B. Banken und Handel als auch auf Start-ups aller Branchen.

---

## **Zuordnung der Studiengänge:**

Bachelor-Studiengang: grundständig

Master-Studiengang: konsekutiv

---

## **Profiltyp (nur bei Master-Studiengängen):**

anwendungsorientiert

---

## **Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte der Studiengänge:**

Bachelor-Studiengang: 7 Semester, 210 ECTS-Punkte

Master-Studiengang: 3 Semester VZ, 5 Semester TZ, 90 ECTS-Punkte

---

## **Studienform:**

Bachelor-Studiengang: dual

Master-Studiengang: Vollzeit/Teilzeit

---

## **Double/Joint Degree vorgesehen:**

nein

---

## **Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):**

Bachelor-Studiengang: 50 (drei parallele Jahrgänge)

Master-Studiengang: 50 Vollzeit (zwei parallele Jahrgänge), 50 Teilzeit (drei parallele Jahrgänge)

---

## **Start zum:**

Bachelor-Studiengang: Wintersemester

Master-Studiengang: sowohl zum Wintersemester als auch zum Sommersemester

---

## **Erstmaliger Start der Studiengänge:**

Bachelor-Studiengang: Wintersemester 2017/18

Master-Studiengang: Sommersemester 2018

---

## **Akkreditierungsart:**

Konzeptakkreditierung

# Ablauf des Akkreditierungsverfahrens<sup>1</sup>

Am 2. Januar 2017 wurde zwischen der FIBAA und der Hochschule der Bayerischen Wirtschaft für angewandte Wissenschaften (HDBW) ein Vertrag über die Konzeptakkreditierung der Studiengänge „Wirtschaftsinformatik – Business Intelligence“ (B.Sc.) und „Digital Business Modelling and Entrepreneurship“ (M.A.) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 15. März 2017 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung der Studiengänge umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

## **Prof. Dr. Wolfgang Renninger**

Ostbayerische Technische Hochschule Amberg/Weiden

Professor für Organisation und Wirtschaftsinformatik (Business Process Management, Performance Managements, Qualitätssicherung im IT-Bereich Wirtschaftsinformatik, IT & Business Value, organisatorische Auswirkungen der Informationstechnik, Business Intelligence Systeme, IT-gestützte Lehre, Projektmanagement, Change Management)

## **Prof. Dr. rer. nat. Ulrich Hoffmann**

Leuphana Universität Lüneburg

Professor für Wirtschaftsinformatik (Theoretische Informatik, Mathematik, Datenstrukturen und Algorithmen, Rechnerarchitektur und Betriebssysteme)

## **Prof. Dr. Jürgen Hilp**

DHBW Heidenheim

Studiengangsleiter und Professor im Studiengang BWL-Versicherung, Versicherungsvertrieb und Finanzberatung

(Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft, Finanzen, Digitalisierung, Entrepreneurship, Management von Digitalisierungsstrategien, Social-Media-Strategien für Vertrieb und Marketing, Start-Up-Kultur)

## **Martina Link**

Unternehmen Bayer und Lanxess

Leiterin des Ausbildungs- und Studienprogramms Wirtschaftsinformatik

## **Thomas Sachs**

Universität Bayreuth

Promovend im Bereich Wirtschaftsinformatik

(abgeschlossen: - Betriebswirtschaftslehre (M.Sc.), Studienschwerpunkte: Wirtschaftsinformatik, Rechnungswesen, Finanzwirtschaft - Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.))

FIBAA-Projektmanager:

Ass.iur. Renate von Sydow

Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachter Team erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort, da eine Begutachtung vor Ort

---

<sup>1</sup> Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.

aus Sicht der Gutachter erforderlich war<sup>2</sup>. Die Begutachtung vor Ort wurde am 3. Mai 2017 in den Räumen der Hochschule in München durchgeführt. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 31. Mai 2017 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 6. Juni 2017; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

---

<sup>2</sup> Die Gutachter haben sich übereinstimmend für eine Begutachtung vor Ort ausgesprochen, da sie zu der Konzeption der Studiengänge und zahlreichen Detailfragen Erläuterungsbedarf hatten, der besser im Rahmen einer solchen Begutachtung als in einer Telefonkonferenz zu klären war.

# Zusammenfassung

Generell gilt, dass im Fall einer Konzeptakkreditierung, in der nur das Studiengangskonzept vorgestellt wird, der Studiengang so zu bewerten ist wie ein laufender Studiengang.

Der **Bachelor-Studiengang „Wirtschaftsinformatik – Business Intelligence“ (B.Sc.)** der Hochschule der Bayerischen Wirtschaft für angewandte Wissenschaften entspricht mit wenigen Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse sowie den landesspezifischen Strukturvorgaben) in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Bachelor of Science“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Bachelor-Studiengang erfüllt somit mit wenigen Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Bachelor-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von fünf Jahren von Wintersemester 2017/18 bis Ende Wintersemester 2022/23 unter drei Auflagen akkreditiert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter in der Modularisierung, der Studien- und Prüfungsordnung und dem Personal. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgenden Auflagen empfehlen (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

- Auflage 1  
Die Modulbeschreibungen werden in folgenden Punkten überarbeitet:
  5. Die Voraussetzungen für die Teilnahme werden definiert. Es werden die Kenntnisse und Fähigkeiten beschrieben, die für eine erfolgreiche Teilnahme erforderlich sind.
  6. Es wird die Verwendbarkeit des Moduls innerhalb desselben Studienganges und in anderen Studiengängen an der Hochschule definiert.
  7. Die Art der Prüfungsleistung wird genau festgelegt.
  8. Die Modulverantwortlichen und Dozenten werden benannt.*(siehe Kapitel 3.2; Rechtsquelle: Ziff. 2.1, 2.3 und 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates i.V. mit Ziff. 2b, 2c, 2d, 2f der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben)*
- Auflage 2  
Die Hochschule überarbeitet die Studien- und Prüfungsordnungen dahingehend, dass die Kreditierung der Bachelor-Thesis mit dem Kolloquium in ein angemessenes Verhältnis gesetzt wird. Sie legt die überarbeiteten Ordnungen in einer rechtskräftigen, verabschiedeten und veröffentlichten Fassung vor  
*(siehe Kapitel 3.2; Rechtsquelle: Ziff. 2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates).*
- Auflage 3  
Die Hochschule weist nach, dass die geforderte Quote an hauptamtlich Lehrenden, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, zum Studienstart gesichert ist  
*(siehe Kapitel 4.1; Rechtsquelle: Ziff. 2.7 der Regeln des Akkreditierungsrates).*

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 18. August 2017 nachzuweisen. Die Verkürzung der gemäß Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates regelmäßig neunmonatigen Auflagenfrist wird damit begründet, dass die umzusetzenden Auflagen bis zum Studienstart im Win-

tersemester 2017/18 nachgewiesen sein sollen, um im Sinne der Studierenden die Mängel zu diesem Zeitpunkt behoben zu haben.

Der **Master-Studiengang „Digital Business Modelling and Entrepreneurship“ (M.A.)** der Hochschule der Bayerischen Wirtschaft für angewandte Wissenschaften ist ein konsekutiver Master-Studiengang. Er entspricht mit wenigen Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse sowie den landesspezifischen Strukturvorgaben in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen, hat ein „anwendungsorientiertes“ Profil und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Die Studiengang erfüllt somit mit wenigen Ausnahmen die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von fünf Jahren von Sommersemester 2018 bis Ende Wintersemester 2022/23 unter drei Auflagen akkreditiert werden.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter in der Modularisierung, der Studien- und Prüfungsordnung und dem Personal. Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgenden Auflagen empfehlen (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

- Auflage 1

Die Modulbeschreibungen werden in folgenden Punkten überarbeitet:

1. Die Voraussetzungen für die Teilnahme werden definiert. Es werden die Kenntnisse und Fähigkeiten beschrieben, die für eine erfolgreiche Teilnahme erforderlich sind.
2. Es wird die Verwendbarkeit des Moduls innerhalb desselben Studienganges und in anderen Studiengängen an der Hochschule definiert.
3. Die Art der Prüfungsleistung wird festgelegt.
4. Die Dozenten werden benannt.
5. Die Learning-Outcomes werden klar ersichtlich gemäß den Anforderungen des Qualifikationsrahmens an das Master-Niveau angepasst.

*(siehe Kapitel 3.2; Rechtsquelle: Ziff. 2.1, 2.3 und 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates i.V. mit Ziff. 2b, 2c, 2d, 2f der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben)*

- Auflage 2

Die Hochschule überarbeitet die Studien- und Prüfungsordnungen dahingehend, dass die Kreditierung der Master-Thesis mit dem Kolloquium in ein angemessenes Verhältnis gesetzt wird. Sie legt die überarbeiteten Ordnungen in einer rechtskräftigen, verabschiedeten und veröffentlichten Fassung vor  
*(siehe Kapitel 3.2; Rechtsquelle: Ziff. 2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates).*

- Auflage 3

Die Hochschule weist nach, dass die geforderte Quote an hauptamtlich Lehrenden, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, zum Studienstart gesichert ist  
*(siehe Kapitel 4.1; Rechtsquelle: Ziff. 2.7 der Regeln des Akkreditierungsrates).*

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 30. März 2018 nachzuweisen.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.



# Informationen

## Informationen zur Institution

Die Hochschule der Bayerischen Wirtschaft (HDBW) gemeinnützige GmbH wurde 2012 als private, staatlich anerkannte Hochschule für angewandte Wissenschaften gegründet. Sie ist eine gemeinsame Tochter der Beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz), der Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) und der Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi), die alle jeweils als gemeinnützige GmbH firmieren. Damit ist die HDBW gGmbH Teil der Unternehmensgruppe des Bildungswerks der Bayerischen Wirtschaft (bbw) e. V., welches 1969 durch die Bayerischen Arbeitgeberverbände gegründet wurde. Inhaltlich wird die HDBW durch die Vereinigung der bayerischen Wirtschaft (vbw) begleitet, die eine branchenübergreifende Interessenvereinigung der bayerischen Wirtschaft darstellt.

Ziel der Hochschulgründung ist die Unterstützung von Unternehmen der bayerischen Wirtschaft bei der Sicherung ihres Bedarfs an qualifizierten Fach- und Führungskräften auch für die Zukunft. Dabei legt die HDBW mit dem Fächerspektrum einen Fokus auf Wirtschaft und Technik. Dies erfolgt an ihrem Hauptsitz in München und an den regionalen Studienzentren in Traunstein und Bamberg. Der Lehrbetrieb startete erstmals im Wintersemester 2014/15. Derzeit bietet die HDBW die drei Bachelor-Studiengänge Betriebswirtschaft (Bachelor of Arts), Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor of Engineering) und Maschinenbau (Bachelor of Engineering) an.

Die Studiengänge orientieren sich am Bedarf der Wirtschaft. Die akademische Ausbildung an der HDBW basiert auf individuell ausgerichteten Studiengängen sowie strukturierten, modernsten Lehrmethoden mit kleinen Teams und persönlichem Coaching. Die Nähe zum bbw sowie die Unterstützung durch die vbw gewährleistet, dass sich die Studieninhalte immer nahe an den praktischen Bedürfnissen der Unternehmen ausrichten. Ziel der HDBW ist anwendungs- sowie praxisorientierte Lehre und Forschung mit hohem wissenschaftlichem Anspruch. Derzeit sind bereits gut 200 Studierende an der HDBW immatrikuliert.

Die beiden neu zu akkreditierenden Studiengänge **Wirtschaftsinformatik – Business Intelligence (B.Sc, dual)** und **Digital Business Modelling and Entrepreneurship (M.A.)** ergeben sich als logischer Entwicklungsschritt aus dem bisherigen Angebot und den Anforderungen am Markt. Die Digitalisierung ist, wie zahlreiche Studien belegen, einer der Megatrends für Unternehmen und Konsumentenverhalten der nächsten Jahre. Business Intelligence, Data Analysis und Visual Analytics sind die Themen, die für Unternehmen von immer größerer Bedeutung werden. Agilität, Kreativität und unternehmerisches Denken sind weitere wichtige Eigenschaften, die Hochschulabsolventen künftig sowohl in größeren Unternehmen als auch in KMUs mitbringen müssen.

Die bereits gelebte Interdisziplinarität zwischen den bestehenden Studiengängen wird durch die neu geplanten Studiengänge weiter abgerundet. Sowohl die Kompetenzprofile der Lehrenden als auch die Integration bereits bestehender Studienmodule ermöglichen eine optimale Ausrichtung auf die neuen Themen.

# Darstellung und Bewertung im Einzelnen

## 1 Zielsetzung

### **Studiengang Wirtschaftsinformatik – Business Intelligence B.Sc.**

Der Studiengang Wirtschaftsinformatik - Business Intelligence verbindet wirtschaftswissenschaftliches Fachwissen mit modernen Themen angewandter Informatik.

Durch immer neue IT-gestützte Technologien unterliegen die Anforderungen an das Berufsbild des Wirtschaftsinformatikers einem ständigen Wandel. Es sind Fachkräfte gefragt, die aufbauend auf einem fundierten informatikspezifischen Wissen Kenntnisse in Betriebswirtschaft, Sprachen und Sozialkompetenz mitbringen. Bezüglich des informatikspezifischen Wissens zeigt sich, dass das Thema Daten - von der Suche der Daten in bestehenden Anwendungen über Extrahierung, Bereinigung, Speicherung, Analyse und Aufbereitung bis hin zur Erstellung neuer kreativer Anwendungen - für Unternehmen immer größere Bedeutung hat. Die Informatik-Ausbildung muss dem entsprechend Rechnung tragen.

Das Studium bereitet aufgrund der genannten Anforderungen auf die Lösung anspruchsvoller Aufgaben in Unternehmen vor. Es beinhaltet eine wissenschaftlich fundierte Grundlagenausbildung in Informatik und Betriebswirtschaft. Darüber hinaus sollen in Richtung verschiedener Aspekte der Business Intelligence eingehende Kenntnisse und Kompetenzen im Umgang mit unterschiedlichen Unternehmens-Daten und -Anwendungen erlangt werden. Ein Wahlschwerpunkt, der aus konkreten Anwendungsszenarien und Fallbeispielen der Ausbildungsunternehmen entstanden ist, dient der weiteren Fokussierung auf Spezialthemen. Parallel dazu hat die Ausbildung methodischer Kompetenzen hinsichtlich Kreativität und Innovation einen hohen Stellenwert.

Profilbildend für den Studiengang ist der hohe Anwendungs- und Unternehmensbezug. Die in den Hochschulphasen erlangten Kenntnisse sollen in den darauffolgenden Praxisblöcken im Unternehmen direkt angewandt und damit verfestigt werden mit dem Ziel, die Absolventen selbständig im Unternehmen einzusetzen. Die Berufsbefähigung der Studierenden ist durch das duale Studienprogramm impliziert.

Die Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und zur Persönlichkeitsentwicklung findet in den Modulen „Horizontenerweiterung“ und „Schlüsselqualifikationen“ ihren Niederschlag. Im ersten Fall wählen die Studierenden ein fachfremdes (Pflicht-)Modul z.B. zu den Themen „Innovationsmanagement und Design Thinking“ oder „Ethische Aspekte technologischer und wirtschaftlicher Entwicklungen des 21. Jahrhunderts“. Im zweiten Fall kann variierend von Semester zu Semester aus den Bereichen Kommunikation, Präsentation und Moderation, Konfliktmanagement oder Selbstorganisation und Zeitmanagement gewählt werden. Auch die Praxisphasen haben hieran erheblichen Anteil.

### **Studiengang Digital Business Modelling and Entrepreneurship M.A.**

Der Einfluss der Digitalisierung auf menschliche Lebens- und Denkmuster hat in den letzten Jahren erheblich zugenommen. Der Master-Studiengang qualifiziert Studierende, dieser Entwicklung Rechnung zu tragen und die Auswirkung der Digitalisierung auf bestehende und neue Geschäftsmodelle im Arbeitsleben zu übertragen und Lösungen im Unternehmen zu platzieren. Ziel ist die Vermittlung von wissenschaftlichen, fachlichen sowie branchenspezifischen Methodenkenntnissen und Fähigkeiten. Die Absolventen sind in der Lage, ihr Wissen kompetent anzuwenden und auf verschiedene Themenkomplexe zu übertragen.

Den Studierenden wird zum einen fachliches Rüstwerkzeug, beispielsweise im Hinblick auf Kenntnisse von Entscheidungstatbeständen in der Entwicklung eines Geschäfts- sowie Ertragsmodells, das notwendige grundsätzliche Verständnis vom Aufbau und dem Einsatz moderner Business IT Systeme, Kenntnisse der Instrumentarien bei Unternehmensgründung

(z.B. Businessplanning, Finance, Organisation) vermittelt. Darüber hinaus wissen die Absolventen um die Rolle von verhaltensorientierten Grundlagen erfolgreicher, digitaler Geschäftsmodelle und deren Umsetzung in betriebswirtschaftlichen Kerndisziplinen wie z.B. Marketing, Value Chain Management und Konsumentenverhalten. Sie sind in der Lage, die Bedeutung von Nachbardisziplinen für die Entwicklung und das Management erfolgreicher, digitaler Geschäftsmodelle, z.B. IT und Recht, zu verstehen und umzusetzen. Die Absolventen sind befähigt, ihr gewonnenes Wissen selbständig als Mitarbeiter in verantwortender Position in einem Start-up und/oder einem bestehenden Unternehmen umzusetzen.

Auch die Befähigung zur bürgerschaftlichen Teilhabe und zur Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden wird im Studium berücksichtigt. Hierzu trägt z.B. das Modul „Digital Culture, trend analysis and creative combination“ bei, in dem das Thema Führung in dynamischen, technologieorientierten Unternehmen auf persönlicher und Gruppen-Ebene, in Strukturen und Prozessen der Organisation und in der Strategie und Kultur des Unternehmens zur Sprache kommt.

### **beide Studiengänge**

Die Hochschule vermittelt, dass Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit in allen Bereichen gelebt wird. An der Hochschule gibt es einen Gleichstellungsbeauftragten. Darüber hinaus erklärt sie, allen Benachteiligungen gegenüber Herkunft, körperlicher Beeinträchtigung und anderen Aspekte durch individuelle Lösungen entgegenzuwirken.

### **Bewertung:**

Die Qualifikationsziele der Studiengänge umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Die Studiengänge tragen den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.

Auf der Ebene der Studiengänge werden die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Studierende mit Kindern, ausländische Studierende, Studierende mit Migrationshintergrund und/oder aus so genannten bildungsfernen Schichten, umgesetzt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung	X		

## **2 Zulassung**

### **Studiengang Wirtschaftsinformatik - Business Intelligence B.Sc.**

Die Aufnahme eines Studiums an der HDBW ist gemäß §§ 43, 45 BayHSchG i.V.m. der Immatrikulationsordnung der Hochschule unter folgenden Qualifikationsvoraussetzungen möglich:

- allgemeine oder fachgebundene Hochschulzugangsberechtigung
- Fachhochschulreife
- Meisterabschluss
- Fortbildungsprüfung nach §§ 53, 54 BerufsbildungsG bzw. §§ 42, 42a HandwO
- Fachschule oder Fachakademie mit staatlicher Abschlussprüfung

- Nachweis einer der Meisterprüfung gleichgestellten beruflichen Fortbildungsprüfung oder einer staatlichen Abschlussprüfung an einer Fachschule oder Fachakademie
- staatlich anerkannter Fortbildungsabschluss an Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie oder Verwaltungsfachwirt bzw. Fachprüfung II an der Bayr. Verwaltungsschule
- mindestens zweijährige Berufsausbildung und mindestens dreijährige hauptberufliche Berufspraxis in einem dem angestrebten Studiengang verwandten Bereich und erfolgreich absolvierte Hochschulzugangsprüfung oder erfolgreich absolviertes Probe-studium von mindestens einem Jahr.

Darüber hinaus muss jeder Bewerber den Bewerbungsbogen der HDBW korrekt ausfüllen, die darin genannten oder von der Studienberatung erbetenen zusätzlichen Dokumente wie Motivationsschreiben und tabellarischer Lebenslauf bereitstellen und an einem Beratungsgespräch teilnehmen.

Für die Zulassung zum dualen Studium wendet sich der Bewerber direkt an ein Unternehmen aus dem Pool der HDBW oder an einen anderen Arbeitgeber und schließt einen Arbeitsvertrag. Das Unternehmen meldet den Bewerber zum dualen Studium an der HDBW an. Das Anmeldeverfahren an der HDBW sieht eine schriftliche Bewerbung und ein mündliches Beratungsgespräch vor. Der Schwerpunkt des Gespräches liegt insbesondere auf der Analyse und Beratung der Bewerber im Hinblick auf ihre Erwartungshaltung und Motivation gegenüber dem Studiengang sowie dem Lehrspektrum. Ein darüber hinausgehendes Auswahlverfahren findet nicht statt. Die HDBW kann im Falle von nicht erfüllten allgemeinen Zugangsbedingungen (s.o.) eine Zulassung zum Studium verweigern. Im Falle der Zusage schließt der Bewerber mit der Hochschule einen Studienvertrag und das Unternehmen mit der HDBW eine sog. Kooperationsvereinbarung zum Studium mit vertiefter Praxis. Darin werden die jeweiligen Leistungen der Vertragspartner verbindlich festgelegt.

### **Studiengang Digital Business Modelling and Entrepreneurship M.A.**

Qualifikationsvoraussetzungen für den Zugang zum Master-Studiengang „Digital Business Modelling and Entrepreneurship“ sind in §§ 43,45 BayHG i.V. mit §§ 3,4 Abs.2 SPO geregelt. Danach müssen folgende Voraussetzungen vorliegen:

- Nachweis eines mindestens 180 ECTS-Kreditpunkte und mindestens sechs theoretische Studiensemester umfassenden abgeschlossenen Studiums der Betriebswirtschaftslehre an einer deutschen Hochschule oder eines gleichwertigen Abschlusses.
- Nachweis guter Englischkenntnisse in Wort und Schrift. Der Nachweis wird durch die im europäischen Referenzrahmen festgelegten Sprachnachweise der Kompetenzstufe B2 erbracht. Er gilt gleichfalls als erbracht, wenn ein erfolgreicher Abschluss einer englischsprachigen Ausbildung an einer höheren Schule oder Hochschule nachgewiesen wird oder die Muttersprache Englisch ist.

Das Anmeldeverfahren an der HDBW sieht eine schriftliche Bewerbung und ein mündliches Beratungsgespräch vor. Auch hier liegt der Fokus des Gespräches auf der Beratung der Bewerber hinsichtlich ihrer Erwartungen und Motivation zur Aufnahme des Studiums sowie auf dem Lehrspektrum. Ein Auswahlverfahren findet nicht statt.

Sofern der Bewerber lediglich 180 ECTS-Punkte aus dem Bachelor-Studium mitbringt, regelt die SPO des Studienganges das Verfahren. Danach werden die fehlenden ECTS-Punkte aus dem fachlich einschlägigen, grundständigen Studiengang Betriebswirtschaft der HDBW ergänzt. Der Prüfungsausschuss stellt anhand dessen fest, welche Kompetenzen der Studierende in seinem abgeschlossenen Erststudium im Vergleich mit einem 210 ECTS-Punkte umfassenden Hochschulstudium nicht erworben hat und legt daraus die nachzuholenden Module und Prüfungsleistungen fest. Diese werden mit der Immatrikulation bekannt gegeben und sind bis zum Eintritt in das dritte Studiensemester nachzuholen. Die Hochschule trägt nach eigener Darstellung dafür Sorge, dass sowohl im Vollzeit- als auch im Teilzeitstudium

ausreichende Zeitfenster für die nachzuholenden Module gewährleistet werden. Durch vorlesungsfreie Tage auch im Vollzeitstudium sei dies möglich.

## Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen für beide Studiengänge sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt.

Die Zulassungsbedingungen im Master-Studiengang „Digital Business Modelling and Entrepreneurship“ stellen sicher, dass die Studierenden fremdsprachliche Lehrveranstaltungen absolvieren und die fremdsprachliche Literatur verstehen können. Außerdem ist sichergestellt, dass die Absolventen mit Abschluss des Master-Studiums in der Regel über 300 ECTS-Punkte verfügen.

Ein Zulassungs- bzw. Auswahlverfahren ist nicht relevant. Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung ist sichergestellt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren			X

## 3 Inhalte, Struktur und Didaktik

### 3.1 Inhaltliche Umsetzung

#### Studiengang Wirtschaftsinformatik - Business Intelligence B.Sc.

Der Studiengang gliedert sich zur Erreichung der Qualifikationsziele in nachfolgende Themengebiete:

- Grundlagen Informatik
- Grundlagen Betriebswirtschaftslehre
- Methodische Grundkompetenzen
- Anwendungsorientierter Schwerpunkt
- Fachlicher Schwerpunkt
- Sprachen

Diese Konzeption bildet das nachfolgende Curriculum ab:

## Curriculumsübersicht 7-semesteriger Studiengang Wirtschaftsinformatik – Business Intelligence

### 1. Semester

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester							Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
<b>INWIW</b>	<b>Einführung in das Studium der Wirtschaftswissenschaften</b>	5							60	90			<b>5 / 210</b>
INWIW-01	Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften										V	Klausur (90 Min)	
INWIW-02	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten										Ü		
<b>INREW</b>	<b>Rechnungswesen</b>	5							60	90			<b>5 / 210</b>
INREW-01	Grundlagen der Finanzbuchführung										V	Klausur (90 Min)	
INREW-02	Übung zu den Grundlagen der Finanzbuchführung										Ü		
<b>INBEN</b>	<b>Wirtschaftsenglisch</b>	5							60	90			<b>5 / 210</b>
INBEN-01	Wirtschaftsenglisch										V	Klausur (90 Min)	
INBEN-02	Übung zu Wirtschaftsenglisch										Ü		
<b>INMAT1</b>	<b>Mathematik - Grundlagen</b>	5							60	90			<b>5 / 210</b>
INMAT1-01	Mathematik - Grundlagen										V	Klausur (90 Min)	
INMAT1-02	Übung zu Mathematik - Grundlagen										Ü		
<b>INWIN</b>	<b>Einführung in die Wirtschaftsinformatik</b>	5							60	90			<b>5 / 210</b>
INWIN-01	Einführung in die Wirtschaftsinformatik										V	Klausur (90 Min)	
INWIN-02	Übung zur Einführung in die Wirtschaftsinformatik										Ü		
<b>INPRG1</b>	<b>Softwareentwicklung und Programmieren 1</b>	5							60	90			<b>5 / 210</b>
INPROG1-01	Programmieren 1										V	Klausur (90 Min)	
INPROG1-02	Übung Programmieren 1										Ü		

## 2. Semester

<b>INSTA</b>	<b>Einführung in die Statistik***</b>		5					60	90			<b>5 / 210</b>
INSTA-01	Einführung in die Statistik									V	Klausur (90 Min)	
INSTA-02	Übung zur Einführung in die Statistik									Ü		
<b>INMAT2</b>	<b>Mathematik - Vertiefung</b>		5					60	90			<b>5 / 210</b>
INMAT2-01	Mathematik - Vertiefung									V	Klausur (90 Min)	
INMAT2-02	Übung zu Mathematik - Vertiefung									Ü		
<b>INPRG2</b>	<b>Softwareentwicklung und Programmieren 2</b>		5					60	90			<b>5 / 210</b>
INPRG2-01	Programmieren 2									V	Klausur (90 Min)	
INPRG2-02	Übung Programmieren 2									Ü		
<b>INDB1</b>	<b>Datenbanksysteme 1</b>		5					60	90			<b>5 / 210</b>
INDB1-01	Grundlagen Datenbanken									V	Klausur (90 Min)	
INDB1-02	Übung SQL									Ü		
<b>PRX1</b>	<b>Praxisphase 1</b>		10						300			<b>5 / 210</b>
	Praxisphase 1									P	Bericht / Präsentation	

## 3. Semester

<b>INCON</b>	<b>Kosten- und Leistungsrechnung und Controlling</b>		5					60	90			<b>5 / 210</b>
INCON-01	Kosten- und Leistungsrechnung und Controlling									V	Klausur (90 Min)	
INCON-02	Übung zu Kosten- und Leistungsrechnung und Controlling									Ü		
<b>INTEN</b>	<b>Technisches Englisch</b>		5					60	90			<b>5 / 210</b>
INTEN-01	Technical English									V	Klausur (90 Min)	
INTEN-02	Übung zu Technical English									Ü		
<b>INWIM</b>	<b>Einführung in das Wissens- und Informationsmanagement</b>		5					60	90			<b>5 / 210</b>
INWIM-01	Einführung in das Informationsmanagement									V	Klausur (90 Min)	
INWIM-02	Einführung in das Wissensmanagement									Ü		
<b>INDB2</b>	<b>Datenbanksysteme 2</b>		5					60	90			<b>5 / 210</b>
INDB2-01	Moderne Datenbankkonzepte									V	Klausur (90 Min)	
INDB2-02	Übung zu Moderne Datenbankkonzepte									Ü		
<b>INBI</b>	<b>Einführung in die Business Intelligence</b>		5					60	90			<b>5 / 210</b>
INBI-01	Einführung in die Business Intelligence									V	Klausur (90 Min)	
INBI-02	Übung zu Einführung in die Business Intelligence									Ü		
<b>SP1</b>	<b>Horizontenerweiterung</b>		5					60	90			<b>5 / 210</b>
SP1	Absolvieren eines Wahlpflichtmoduls aus einem fachfremden Studiengang									V	Klausur (90 Min)	

#### 4. Semester

<b>INLOG</b>	<b>Einführung in die Logistik und Materialwirtschaft</b>					5			60	90			<b>5 / 210</b>
INLOG-01	Logistik und Materialwirtschaft										V	Klausur (90 Min)	
INLOG-02	Übung zu Logistik und Materialwirtschaft										Ü		
<b>INABA</b>	<b>Advanced Business Analytics</b>					5			60	90			<b>5 / 210</b>
INABA-01	Advanced Business Analytics										V	Klausur (90 Min)	
INABA-02	Übung zu Advanced Business Analytics										Ü		
<b>INEAI</b>	<b>Integration von Softwarelösungen und Systemen</b>					5			60	90			<b>5 / 210</b>
INEAI-01	Integration von Softwarelösungen und Systemen										V	Klausur (90 Min)	
INEAI-02	Übung zu Integration von Softwarelösungen und Systemen										Ü		
<b>INPRM</b>	<b>Projektmanagement und Agile Methoden</b>					5			60	90			<b>5 / 210</b>
INPRM-01	Projektmanagement und Agile Methoden										V	Klausur (90 Min)	
INPRM-02	Übung zu Projektmanagement und Agile Methoden										Ü		
<b>PRX2</b>	<b>Praxisphase 2</b>					10				300			<b>5 / 210</b>
	Praxisphase 2										P	Bericht / Präsentation	

#### 5. Semester

<b>INMAR</b>	<b>Grundlagen des strategischen und operativen Marketing</b>					5			60	90			<b>5 / 210</b>
INMAR-01	Instrumente des strategischen und operativen Marketing										V	Klausur (90 Min)	
INMAR-01	Übung zum strategischen und operativen Marketing										Ü		
<b>INBID</b>	<b>Big Data in der Praxis</b>					5			60	90			<b>5 / 210</b>
INBID-01	Einführung und Praktische Anwendung Big Data										V	Klausur (90 Min)	
<b>INDMA</b>	<b>Digital Marketing und digitale Geschäftsmodelle</b>					5			60	90			<b>5 / 210</b>
INDMA-01	Digital Marketing und digitale Geschäftsmodelle										V	Klausur (90 Min)	
INDMA-02	Übung zu Digital Marketing und digitale Geschäftsmodelle										Ü		
<b>INDS</b>	<b>IT-Recht und Datenschutz</b>					5			60	90			<b>5 / 210</b>
INDS-01	IT-Recht										V	Klausur (90 Min)	
INDS-02	Datenschutz										Ü		
<b>INWDSC1</b>	<b>Wahlpflicht - Data Science*</b>					5			60	90			<b>5 / 210</b>
INWDSC1-01	Schwerpunkt Data Science										V	Klausur (90 Min)	



INWDSC1-02	Übung zu Data Science										Ü	Klausur (90 Min)		
<b>INWECO1</b>	<b>Wahlpflicht - E-Business und E-Commerce*</b>					(5)		60	90					5 / 210
INWECO1-	Schwerpunkt E-Business und E-Commerce										V	Klausur (90 Min)		
INWECO1-	Übung zu E-Business und E-Commerce										Ü			
<b>INWECO1</b>	<b>Wahlpflicht - Betriebliche Anwendungssysteme*</b>					(5)		60	90					5 / 210
INWERP1-01	Schwerpunkt Betriebliche Anwendungssysteme										V	Klausur (90 Min)		
INWERP1-02	Übung zu Betriebliche Anwendungssysteme										Ü			
<b>INWCLD1</b>	<b>Wahlpflicht - Mobile und Cloud Lösungen*</b>					(5)		60	90					5 / 210
INWCLD1-01	Schwerpunkt Mobile und Cloud Lösungen										V	Klausur (90 Min)		
INWCLD1-02	Übung zu Mobile und Cloud Lösungen										Ü			
<b>SP2</b>	<b>Schlüsselqualifikationen</b>					5		60	90					5 / 210
SP2	Wahlpflicht										V	Klausur (90 Min)		

## 6. Semester

<b>INORG</b>	<b>Einführung in die Organisationsgestaltung</b>					5		60	90					5 / 210
INORG-01	Einführung in die Organisationsgestaltung										V	Klausur (90 Min)		
INORG-02	Übung zu Einführung in die Organisationsgestaltung										Ü			
<b>INIVKM</b>	<b>Internationales Vertriebs- und Kommunikationsmanagement</b>					5		60	90					5 / 210
INIVKM-01	Internationales Vertriebs- und Kommunikationsmanagement										V	Klausur (90 Min)		
INIVKM-02	Internationales Produktmanagement im Marketing/Vertrieb										Ü			
<b>INVBI</b>	<b>Visual Business Intelligence und Information Design</b>					5		60	90					5 / 210
INVBI-01	Visual Business Intelligence und Information Design										V	Klausur (90 Min)		
INVBI-02	Übung zu Visual Business Intelligence und Information Design										Ü			
<b>INWDSC2</b>	<b>Wahlpflicht - Data Science**</b>					5		60	90					5 / 210
INWDSC2-01	Anwendungen Data Science										V	Klausur (90 Min)		
<b>INWECO2</b>	<b>Wahlpflicht - E-Business und E-Commerce**</b>					(5)		60	90					5 / 210
INWECO2-	Anwendungen E-Business und E-Commerce										V	Klausur (90 Min)		
<b>INWERP2</b>	<b>Wahlpflicht - Business Information Systems**</b>					(5)		60	90					5 / 210
INWERP2-01	Anwendungen Business Information Systems										V	Klausur (90 Min)		
<b>INWCLD2</b>	<b>Wahlpflicht - Mobile und Cloud Lösungen**</b>					(5)		60	90					5 / 210
INWCLD2-01	Anwendungen Mobile und Cloud Lösungen										V	Klausur (90 Min)		
<b>PRX3</b>	<b>Praxisphase 3</b>					10		300						5 / 210
	Praxisphase 3										P	Bericht / Präsentation		

## 7. Semester

<b>INBPL</b>	<b>Business Planning</b>								5	60	90			<b>5 / 210</b>
INBPL-01	Business Planning											V	Klausur (90 Min)	
INPBL-02	Übung zu Business Planning										Ü			
<b>INITS</b>	<b>IT Sicherheit</b>								5	60	90			<b>5 / 210</b>
INITS-01	IT Sicherheit											V	Klausur (90 Min)	
INITS-02	Übung zu IT Sicherheit										Ü			
<b>SP3</b>	<b>Orientierungs- und Handlungsqualifikationen</b>								5	60	90			<b>5 / 210</b>
SP3	Wahlpflicht											V	Klausur (90 Min)	
<b>AM</b>	<b>Abschlussmodul</b>													
K	Kolloquium								5		150			5 / 210
BA	Bachelor-Thesis								10		300			10 / 210
<b>Summe</b>		<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>2340</b>	<b>4860</b>			

V =Vorlesung; S = Seminar; Ü = Übung; P = Praktikum; \* Wahlpflicht: 1 Modul ist im 5. Semester zu wählen  
 \*\* Wahlpflicht: 1 Modul ist im 6. Semester zu wählen

Wirtschaftsinformatik/Business Intelligence					
<b>1. Semester</b>					
Einführung in das Studium der Wirtschaftswissenschaften	Rechnungswesen	Wirtschaftsenglisch	Mathematik - Grundlagen	Einführung in die Wirtschaftsinformatik	Softwareentwicklung und Programmieren 1
<b>2. Semester</b>					
Einführung in die Statistik - Quantitative Methoden	Mathematik - Vertiefung	Softwareentwicklung und Programmieren 2	Datenbanken 1 - SQL	Praxisphase I	
<b>3. Semester</b>					
Kosten- und Leistungsrechnung / Controlling	Technisches Englisch	Horizontenerweiterung <sup>1</sup>	Einführung in das Wissens- und Informationsmanagement	Datenbanken 2	Einführung in Business Intelligence
<b>4. Semester</b>					
Einführung in die Logistik & Materialwirtschaft	Advanced Business Analytics	Integration von Softwarelösungen und Systemen	Projektmanagement und Agile Methoden	Praxisphase II	
<b>5. Semester</b>					
Grundlagen des strategischen und operativen Marketing	Schlüsselqualifikationen	Big Data in der Praxis	Digital Marketing und digitale Geschäftsmodelle	IT-Recht und Datenschutz	Fachlicher Schwerpunkt <sup>2</sup> (Wahlpflicht)
<b>6. Semester</b>					
Einführung in die Organisationsgestaltung	Internationales Vertriebs- und Kommunikationsmanagement	Visual Business Intelligence und Information Design	Anwendungsorientierter Schwerpunkt <sup>3</sup> (Wahlpflicht)	Praxisphase III	
<b>7. Semester</b>					
Business Planning	Orientierungs- und Handlungsqualif.	IT Sicherheit	BA-Thesis		Verteidigung

Der duale Bachelor-Studiengang „Wirtschaftsinformatik - Business Intelligence“ ist strukturiert in drei unterschiedliche, konsekutive Lernphasen mit entsprechender inhaltlicher Ausrichtung des Lehrstoffes.

Innerhalb des Grundlagenstudiums in den Semestern 1 bis 3 liegt der Schwerpunkt auf der systematischen Einweisung in den Aufbau, die Lehrmethoden wie z.B. das Blended Learning als eine Mischung aus Präsenzphasen und E-Learning, das wissenschaftliche Arbeiten sowie in die prinzipiellen Inhalte des Studienfaches. Inhaltlich werden die wichtigsten Grundbegriffe und ein breiter Überblick über das Spektrum des Curriculums vermittelt. Das Modul SPI „Horizontenerweiterung“ ist Teil des sog. Studium Plus (SP) und bietet die Möglichkeit zur individuellen Auswahl einer fachgruppenfremden Lehrveranstaltung (LVA).

Die fachliche Spezialisierung erfolgt in den Semestern 4 und 5. Hier liegt der Fokus auf theoretischen und praktischen Fachkenntnissen, die vereinzelt Aspekte des Grundlagenstudiums wieder aufgreifen und diese fachspezifisch fortführen. Zusätzlich werden neue Themenbereiche in den Lehrstoff integriert, die sich bis zum Studienabschluss schrittweise vertiefen. Darüber hinaus umfasst die Lernphase der fachlichen Spezialisierung ein weiteres Modul aus dem Bereich Studium Plus.

Lehrveranstaltungen der anwendungsorientierten Spezialisierung finden insbesondere in den Semestern 6 und 7 statt. Neben der anwendungsorientierten Ausrichtung des letzten Studienabschnitts werden einzelne fachliche Schwerpunkte noch einmal zusätzlich vertieft und Expertenwissen vermittelt. Darüber hinaus richtet sich der Lehrstoff während dieser Phase insbesondere an den Anforderungen unternehmerischen, nachhaltigen und verantwortungsvollen Denkens aus. Das siebte Semester umfasst mit dem Modul „Orientierungs- und Handlungsqualifikationen“ ein weiteres Angebot aus dem Bereich SP.

In jedes geradzahlige Semester ist eine 8-wöchige Praxisphase integriert. Es werden aktuelle Querverbindungen zwischen Theorie und Praxis hergestellt. Die im Präsenzunterricht erworbenen theoretischen Kenntnisse und Fähigkeiten werden in der Berufspraxis angewendet, erprobt und vertieft. Schlüsselkompetenzen wie Teamfähigkeit, Ausdrucksvermögen etc. werden ausgebaut.

Das Studium wird mit dem Verfassen der Bachelorthesis abgeschlossen. Hier soll die akademische Kompetenz bewiesen werden, indem ein individuell gewähltes Thema selbstständig wissenschaftlich bearbeitet wird. Nach Absprache kann sowohl eine Projektarbeit angefertigt als auch ein fachspezifisches Thema des Studienfaches bearbeitet werden. Dieses sollte einen Zusammenhang zwischen den theoretischen Studieninhalten und den praktischen Aufgabenstellungen im dualen Partnerbetrieb beinhalten. Bei der Themenauswahl und -bearbeitung stehen die hauptamtlich Lehrenden und die Lehrbeauftragten beratend zur Seite. Dabei erfolgt eine enge Abstimmung mit dem Unternehmen.

Der Bachelor-Studiengang soll gemäß den Ländergemeinsamen Strukturvorgaben der KMK zur Abschlussbezeichnung „Bachelor of Science (B. Sc.)“ führen. Die Nomination des Studienganges soll der Tatsache Rechnung tragen, dass der methodische Gesamtschnitt des Studienprogramms mit der innerfachlichen Profilierung im Bereich der Informatik unter Einbeziehung von Nachbardisziplinen für die methodologischen Schwerpunktsetzungen profilgebend ist. Die Studiengangsbezeichnung subsummiert Kerninhalte und Schwerpunkte und bildet zum einen Inhalte allgemein anerkannter Wirtschaftsinformatik ab. Zum anderen wird den Anforderungen nach modernen datenbezogenen Themen Rechnung getragen. Diese reichen von der Suche von Daten in bestehenden Anwendungen über Extrahierung und Bereinigung, Speicherung, Analyse und Aufbereitung bis hin zur Erstellung neuer kreativer Anwendungen aus diesen Daten. Daher wurde der Namenszusatz Business Intelligence gewählt.

Jedes Modul des Curriculums schließt mit einer eigenen Prüfung ab. Dabei kommen, je nach inhaltlicher Stimmigkeit zum Lehrveranstaltungsinhalt, die drei Prüfungsformen Klausur, mündliche Prüfung und Projekt-/Gruppenarbeit zur Anwendung. Die Form der jeweiligen Modulprüfung ist im Modulhandbuch geregelt. Mit der Bachelor-Thesis sollen die Studierenden ihre akademische Kompetenz beweisen. Sie bearbeiten eine wissenschaftliche Fragestellung eigenständig unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse in einem begrenzten Zeitraum und ordnen diese dabei in fächerübergreifende Zusammenhänge ein. Zum Abschluss hält der Studierende ein Kolloquium in Form eines Referats über die Bachelor-Thesis mit anschließender Diskussion.

### **Studiengang Digital Business Modelling and Entrepreneurship M.A.**

Der Master-Studiengang besteht aus zwei gleichgewichtigen Themenblöcken „Digital Business Modelling“ und „Entrepreneurship“. Die folgende Curriculumsübersicht veranschaulicht den Verlauf sowohl für das Vollzeit- als auch für das Teilzeitstudium:

## Vollzeit M.A.

### 1. Semester

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester			Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
DBME1	Grundlagen der Geschäfts- und Ertragsmodellentwicklung / Principles of Business Modelling Revenue Model Design	5						5 / 90	
DMBE1	Grundlagen der Geschäfts- und Ertragsmodellentwicklung / Principles of Business Modelling Revenue Model Design				60	90	VÜ	Klausur (90 Minuten)	
DBME2	Grundlagen der Unternehmensgründung / Principles of Entrepreneurship for Start-ups	5						5 / 90	
DBME2	Grundlagen der Unternehmensgründung / Principles of Entrepreneurship for Start-ups				60	90	VÜ	Projektarbeit / Präsentation	
DBME3	Digitale Kultur, Trend Analyse und kreative Kombinatorik / Digital Culture, trend analysis and creative combination	5						5 / 90	
DBME3	Digitale Kultur, Trend Analyse und kreative Kombinatorik / Digital Culture, trend analysis and creative combination				60	90	VÜ	Klausur (90 Minuten)	
DBME4	Grundlagen des Wirtschaftsrechts für Start-ups / Principles of Business Law for Entrepreneurs	5						5 / 90	
DBME4	Grundlagen des Wirtschaftsrechts für Start-ups / Principles of Business Law for Entrepreneurs				60	90	VÜ	Klausur (90 Minuten)	
DBME5	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik / Principles of Business IT	5						5 / 90	
DBME5	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik / Principles of Business IT				60	90	VÜ	Klausur (90 Minuten)	
DBME6	Strategie und Innovationsmanagement / Strategy and Innovation Management	5						5 / 90	
DBME6	Strategie und Innovationsmanagement / Strategy and Innovation Management				60	90	VÜ	Klausur (90 Minuten)	

## 2. Semester

DBME7		Gründungsfinanzierung und Finanzplanung / Entrepreneurial Finance and Financial Planning	5					5 / 90
DBME7	Gründungsfinanzierung und Finanzplanung / Entrepreneurial Finance and Financial Planning				60	90	V/Ü	Klausur (90 Minuten)
DBME8		Digitale Wertschöpfungsketten - Überlegungen zu front- und back-end / Digital Value Chain Management - front-end and back-end considerations	5					5 / 90
DBME8	Digitale Wertschöpfungsketten - Überlegungen zu front- und back-end / Digital Value Chain Management - front-end and back-end considerations				60	90	V/Ü	Klausur (90 Minuten)
DBME9		Erzeugung und Management von Kundenerlebnissen / Creating an Managing Customer Experience	5					5 / 90
DBME9	Erzeugung und Management von Kundenerlebnissen / Creating an Managing Customer Experience				60	90	V/Ü	Projektarbeit
DBME10		Analyse von Geschäften und Daten Management / Business Analytics and Data Management	5					5 / 90
DBME10	Analyse von Geschäften und Daten Management / Business Analytics and Data Management				60	90	V/Ü	Klausur (90 Minuten)
DBME11		Digitales Marketing / Digital Marketing	5					5 / 90
DBME11	Digitales Marketing / Digital Marketing				60	90	V/Ü	Hausarbeit
DBME12		Produkt- und Service-Design / Product and Service Design	5					5 / 90
DBME12	Produkt- und Service-Design / Product and Service Design				60	90	V/Ü	Projektarbeit

## 3. Semester

DBME13		Intrapreneurship und Veränderungsmanagement für digitale Unternehmen / Intrapreneurship and Change management for Digital Enterprises		5				5 / 90
DBME13	Intrapreneurship und Veränderungsmanagement für digitale Unternehmen / Intrapreneurship and Change management for Digital Enterprises				60	90	V/Ü	Klausur (90 Minuten)
DBME14		Management von heterogen Teams im Laufe unternehmerischer Lebenszyklen / Management of heterogeneous teams over corporate lifecycles		5				5 / 90
DBME14	Management von heterogen Teams im Laufe unternehmerischer Lebenszyklen / Management of heterogeneous teams over corporate lifecycles				60	90	V/Ü	Klausur (90 Minuten)
DBMENT	Master-Thesis							20 / 90
DBMENT1	Masterthesis			15		450		Hausarbeit
DBMENT2	Verteidigung / defense			5		150		mündliche Prüfung (30 Minuten)

<b>Summe</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>840</b>	<b>1860</b>			
--------------	-----------	-----------	-----------	------------	-------------	--	--	--

V: Vorlesung

Ü: Übung

## Teilzeit M.A.

### 1. Semester

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester					Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	4.	5.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
DBME1	Grundlagen der Geschäfts- und Ertragsmodellentwicklung / Principles of Business Modelling Revenue Model Design	5									5 / 90
DMBE1	Grundlagen der Geschäfts- und Ertragsmodellentwicklung / Principles of Business Modelling Revenue Model Design						60	90	V/Ü	Klausur (90 Minuten)	
DBME2	Grundlagen der Unternehmensgründung / Principles of Entrepreneurship for Start-ups	5									5 / 90
DBME2	Grundlagen der Unternehmensgründung / Principles of Entrepreneurship for Start-ups						60	90	V/Ü	Projektarbeit / Präsentation	
DBME3	Digitale Kultur, Trend Analyse und kreative Kombinatorik / Digital Culture, trend analysis and creative combination	5									5 / 90
DBME3	Digitale Kultur, Trend Analyse und kreative Kombinatorik / Digital Culture, trend analysis and creative combination						60	90	V/Ü	Klausur (90 Minuten)	
DBME5	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik / Principles of Business IT	5									5 / 90
DBME5	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik / Principles of Business IT						60	90	V/Ü	Klausur (90 Minuten)	

### 2. Semester

DBME7	Gründungsfinanzierung und Finanzplanung / Entrepreneurial Finance and Financial Planning		5								5 / 90
DBME7	Gründungsfinanzierung und Finanzplanung / Entrepreneurial Finance and Financial Planning						60	90	V/Ü	Klausur (90 Minuten)	
DBME8	Digitale Wertschöpfungsketten - Überlegungen zu front- und back-end / Digital Value Chain Management - front-end and back-end considerations		5								5 / 90
DBME8	Digitale Wertschöpfungsketten - Überlegungen zu front- und back-end / Digital Value Chain Management - front-end and back-end considerations						60	90	V/Ü	Klausur (90 Minuten)	
DBME9	Erzeugung und Management von Kundenerlebnissen / Creating an Managing Customer Experience		5								5 / 90
DBME9	Erzeugung und Management von Kundenerlebnissen / Creating an Managing Customer Experience						60	90	V/Ü	Projektarbeit	
DBME6	Strategie und Innovationsmanagement / Strategy and Innovation Management		5								5 / 90
DBME6	Strategie und Innovationsmanagement / Strategy and Innovation Management						60	90	V/Ü	Klausur (90 Minuten)	

### 3. Semester

DBME10 Analyse von Geschäften und Daten Management / Business Analytics and Data Management					5							5 / 90
DBME10	Analyse von Geschäften und Daten Management / Business Analytics and Data Management						60	90	V/Ü		Klausur (90 Minuten)	
DBME4 Grundlagen des Wirtschaftsrechts für Start-ups / Principles of Business Law for Entrepreneurs					5							5 / 90
DBME4	Grundlagen des Wirtschaftsrechts für Start-ups / Principles of Business Law for Entrepreneurs						60	90	V/Ü		Klausur (90 Minuten)	
DBME11 Digitales Marketing / Digital Marketing					5							5 / 90
DBME11	Digitales Marketing / Digital Marketing						60	90	V/Ü		Hausarbeit	
DBME12 Produkt- und Service-Design / Product and Service Design					5							5 / 90
DBME12	Produkt- und Service-Design / Product and Service Design						60	90	V/Ü		Projektarbeit	

### 4. Semester

DBME13 Intrapreneurship und Veränderungsmanagement für digitale Unternehmen / Intrapreneurship and Change management for Digital Enterprises					5							5 / 90
DBME13	Intrapreneurship und Veränderungsmanagement für digitale Unternehmen / Intrapreneurship and Change management for Digital Enterprises						60	90	V/Ü		Klausur (90 Minuten)	
DBME14 Management von heterogenen Teams im Laufe unternehmerischer Lebenszyklen / Management of heterogeneous teams over corporate lifecycles					5							5 / 90
DBME14	Management von heterogenen Teams im Laufe unternehmerischer Lebenszyklen / Management of heterogeneous teams over corporate lifecycles						60	90	V/Ü		Klausur (90 Minuten)	

### 5. Semester

DBMEMT	Master-Thesis											20 / 90
DBMEMT1	Masterthesis					15		450			Hausarbeit	
DBMEMT2	Verteidigung / defense					5		150			mündliche Prüfung (30 Minuten)	

<b>Summe</b>					<b>20</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>10</b>	<b>20</b>	<b>840</b>	<b>1860</b>	
--------------	--	--	--	--	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	------------	-------------	--


V: Vorlesung

Ü: Übung



Vollzeitstudium: Digital Business Modelling and Entrepreneurship (90 ECTS)					
1. Semester					
Principles of Entrepreneurship for Start-ups (5 ECTS/4 SWS)	Principles of Business Modelling and E-Business (5 ECTS/4 SWS)	Digital Culture, trend analysis and creative combination (5 ECTS/4 SWS)	Principles of Business Law for Entrepreneurs (5 ECTS/4 SWS)	Principles of Business IT (5 ECTS/4 SWS)	Strategy and Innovation Management (5 ECTS/4 SWS)
2. Semester					
Entrepreneurial Finance and Financial Planning (5 ECTS/4 SWS)	Digital Value Chain Management - front-end and back-end considerations (5 ECTS/4 SWS)	Creating an Managing Customer Experience (5 ECTS/4 SWS)	Business Analytics and Data Management (5 ECTS/4 SWS)	Digital Marketing (5 ECTS/4 SWS)	Product and Service Design (5 ECTS/4 SWS)
3. Semester					
Intrapreneurship and change management for Digital Enterprises (5 ECTS/4 SWS)	Management of heterogeneous teams over corporate lifecycles (5 ECTS/4 SWS)	Masterthesis & Verteidigung (20 ECTS)			

berufsbegleitendes Studium: Digital Business Modelling and Entrepreneurship (90 ECTS)			
1. Semester			
Principles of Entrepreneurship for Start-ups (5 ECTS/4 SWS)	Principles of Business Modelling and E-Business (5 ECTS/4 SWS)	Digital Culture, trend analysis and creative combination (5 ECTS/4 SWS)	Principles of Business IT (5 ECTS/4 SWS)
2. Semester			
Entrepreneurial Finance and Financial Planning (5 ECTS/4 SWS)	Digital Value Chain Management - front-end and back-end considerations (5 ECTS/4 SWS)	Creating an Managing Customer Experience (5 ECTS/4 SWS)	Strategy and Innovation Management (5 ECTS/4 SWS)
3. Semester			
Business Analytics and Data Management (5 ECTS/4 SWS)	Principles of Business Law for Entrepreneurs (5 ECTS/4 SWS)	Digital Marketing (5 ECTS/4 SWS)	Product and Service Design (5 ECTS/4 SWS)
4. Semester			
Intrapreneurship and change management for Digital Enterprises (5 ECTS/4 SWS)	Management of heterogeneous teams over corporate lifecycles (5 ECTS/4 SWS)		
5. Semester			
Masterthesis & Verteidigung (20 ECTS)			

 Digital Business

 Entrepreneurship

Die Digitalisierung ist, wie in zahlreichen Studien nachgewiesen, einer der Megatrends für Unternehmen und Konsumentenverhalten der kommenden Jahre. Dabei betrifft die Digitalisierung nicht nur die vielzitierten Start-ups, sondern ebenso bestehende Unternehmen. Digitalisierung wird in diesem Studiengang in einer integrierten Weise mit Aspekten aus der Sicht von Kunden, Unternehmensführung und Strategie, Prozess, Wettbewerb und Technologie betrachtet. Da Start-ups zwar nicht das einzige relevante Feld für die Digitalisierung, wohl aber in vielen Branchen (z.B. Finanzbranche, Medien, Handel) Treiber solcher Entwicklungen sind, soll ein zweiter Schwerpunkt des Programms auf den Bereich „Entrepreneurship“ gelegt werden.

Neben der Vermittlung des grundlegenden Wissensstandes und der Methoden auf dem Gebiet des Entrepreneurship, spielen auch die Instrumentarien der Unternehmensgründung (z.B. Businessplanung, Finance, Organisation) eine besondere Rolle, belegt durch die Module „Entrepreneurial Finance and Financial Planning“, „Strategy and Innovation Management“. Darüber hinaus erwerben die Studierenden ein konzeptionelles Verständnis von Digital Culture auf dem aktuellen Forschungsstand, den dazugehörigen Wirkungsbereichen menschlichen Denkens und Handelns. Sie analysieren Trendforschungsergebnisse und entwickeln neue Geschäftsmodelle. Mit wissenschaftlichen Methoden gewonnene Informationen über IT und Geschäftsprozesse werden zum Ziel von Steuerung und Optimierung der IT- und Prozesslandschaft eingesetzt. Aber auch die Wertschöpfungskette digitaler Geschäftsmodelle nimmt u.a. Raum in der Wissensvermittlung ein („Digital Value Chain Management front-end and back-end considerations“). Die Studierenden wissen um die Rolle verhaltensorientierter Grundlagen erfolgreicher, digitaler Geschäftsmodelle und deren Umsetzung in betriebswirtschaftlichen Kerndisziplinen (z.B. Marketing, Konsumentenverhalten). Sie kennen auch die Bedeutung von Nachbardisziplinen wie z.B. IT und Recht für die Entwicklung und das Management.

Der Studiengang soll nach den Vorgaben der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben der KMK zur Abschlussbezeichnung „Master of Arts (M.A.)“ führen. Die skizzierten Inhalte stehen gleichberechtigt und gleichgewichtet nebeneinander. Die Studiengangsbezeichnung subsummiert die Kerninhalte, Schwerpunkte sowie die inhaltliche Abgrenzung von anderen, bereits bestehenden Studiengängen.

Sämtliche Module sind mit einer Prüfungsleistung versehen, deren Bestehen jeweils die Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten ist. Hierbei kommen Klausuren, Projekt-/Gruppenarbeiten und Hausarbeiten zum Einsatz. Das Studium schließt mit einer Master-Thesis ab, in deren Rahmen die Studierenden zeigen sollen, dass sie in der Lage sind, ein Thema konzeptionell umfassend und tiefgreifend zu behandeln, und die daraus gewonnenen theoretischen Erkenntnisse auf eine praktische Unternehmensfragestellung anwenden können. Daran schließt sich eine Verteidigung und Präsentation der Ergebnisse der Master-Arbeit mit einem Prüfungsgespräch an, in dessen Rahmen die Inhalte der Master-Arbeit auch in Verbindung zu sonstigen Inhalten des Studiums gesetzt werden.

## Bewertung:

### **Studiengang Wirtschaftsinformatik – Business Intelligence B.Sc.**

Das Curriculum trägt den Zielen des Studienganges angemessen Rechnung und gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung. Es umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen.

Die Module sind inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft. Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse.

## Studiengang Digital Business Modelling and Entrepreneurship M.A.

Das Curriculum des vorliegenden Master-Studienganges wurde von der Hochschule dargelegt und die Gutachter konnten sich davon überzeugen, dass das Curriculum die Erreichung der Studiengangsziele fördert. Es kann inhaltlich als logisch und konzeptionell geschlossen bewertet werden. Dabei ist die Anordnung der Module sachgerecht. Die Module sind auf die geforderte Qualifikations- und Kompetenzentwicklung und das angestrebte Master-Niveau ausgerichtet, allerdings ist dies nicht durchgehend aus den Modulbeschreibungen ersichtlich (siehe hierzu die Ausführungen zu Kapitel 3.2).

### beide Studiengänge

Die Abschluss- und die Studiengangsbezeichnung entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.

Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Jedes Modul schließt mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab. Gleichwohl sind die Gutachter der Auffassung, dass sich die bereits in den jeweiligen Prüfungsordnungen aufgezeigte Vielfalt der Prüfungsformen auch im Studienverlauf abbilden sollte. Tatsächlich sind in beiden Studiengängen, abgesehen von der Praxisstudienarbeit, fast ausschließlich Klausuren angesetzt. Um aber die individuellen Fähigkeiten der Studierenden besser entwickeln und abbilden zu können, sprechen die Gutachter die Empfehlung aus, eine größere Prüfungsvielfalt zu gewährleisten und in die Modulbeschreibungen aufzunehmen.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1 Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1 Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.1.2 Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	X		
3.1.3 Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		

### 3.2 Strukturelle Umsetzung

#### Studiengang Wirtschaftsinformatik – Business Intelligence B.Sc.

Regelstudienzeit	7 Semester
Anzahl der zu erwerbenden CP	210
Studentische Arbeitszeit pro CP	30
Anzahl der Module der Studiengänge	38
Module mit einer Größe unter 5 CP inklusive Begründung	Keine
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	9 Wochen VZ / 13 Wochen TZ; 10 CP Thesis; 5 CP Kolloquium

Während des Grundlagenstudiums umfassen die Module ausschließlich Pflichtveranstaltungen (P). In der fachlichen und anwendungsorientierten Spezialisierung kann zwischen Wahlpflichtmodulen (WP) gewählt werden. Pro Modul werden durchgehend 5 ECTS-Punkte vergeben. Ausnahmen sind nur die Praxismodule mit je 10 sowie das Abschlussmodul mit der Bachelor-Thesis mit 15 ECTS-Punkten. Das Modul SPIII im siebten Semester kann bereits zu einem vorherigen Zeitpunkt, auch schon vor Beginn des Studiums absolviert worden sein,



## **Beide Studiengänge**

Die Module sind nach einem einheitlichen Muster beschrieben, das die KMK Rahmenvorgaben berücksichtigen soll. Alle Module werden mit einer Modulprüfung abgeschlossen.

	Wo geregelt in der Prüfungsordnung?
Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	§5 Abs.1,2 APO
Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	§5 Abs.3 APO
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	§7 Abs.2 APO
Studentische Arbeitszeit pro CP	§5 SPO
Relative Notenvergabe oder Einstufungstabelle nach ECTS	§22 Abs.4 APO
Vergabe eines Diploma Supplements	§22 Abs.3 APO

Der Rahmen für die Prüfungsordnungen der HDBW richtet sich nach dem BayHG i.V.m. der BayRaPO. Die Allgemeine Prüfungsordnung in der vorgelegten Fassung und die fachbezogene Prüfungsordnung des Studienganges „Wirtschaftsinformatik – Business Intelligence“ liegen in rechtsgeprüfter Form vor. Für die SPO des Master-Studienganges hat noch keine Rechtsprüfung stattgefunden.

## **Bewertung:**

Die Struktur dient der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Die Studiengänge sind modularisiert; dabei sind die Workload-Angaben klar und nachvollziehbar hergeleitet. Vorgesehene Praxisanteile werden so gestaltet, dass CP erworben werden können. Module umfassen in der Regel mindestens 5 CP. Die Studiengänge sind so gestaltet, dass sie Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bieten.

Die Modulbeschreibungen entsprechen nur bedingt den Strukturvorgaben. So sind die Voraussetzungen für die Teilnahme nicht klar definiert. Es sollen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine erfolgreiche Teilnahme beschrieben werden, ebenso welche anderen Module bereits absolviert sein müssen. Außerdem fehlt es an einer Festlegung des Dozenten und der Prüfungsform. Darüber hinaus ist die Verwendbarkeit der Module innerhalb desselben Studienganges, aber auch hochschulweit nicht stringent dargelegt. Außerdem sind die Module im Master-Studiengang nicht immer ausreichend auf die geforderte Qualifikations- und Kompetenzentwicklung und das angestrebte Master-Niveau ausgerichtet. (Diesbezüglich verweisen die Gutachter auch auf die Ausführungen zu Kapitel 3.1.)

Dies zeigen insbesondere die nachfolgend exemplarisch aufgeführten Module, die nach Ansicht der Gutachter keine adäquat kompetenzorientierten Lernergebnisse auf dem angestrebten Master-Niveau im Sinne des deutschen Qualifikationsrahmens wiedergeben, sondern eher auf Bachelor-Ebene angesiedelt sind.

“Principles of Entrepreneurship for Start-ups (DBME2)”, “Digital Culture, trend analysis and creative combination (DBME3)”, “Principles of Business IT (DBME5)”, “Creating and Managing Customer Experience (DBME9)”, “Product and Service Design (DBME12)”, “Management of heterogeneous teams over corporate lifecycles (DMBE14)”. In manchen dieser Module wird lediglich reines Verständnis oder bloßes Kennenlernen beschrieben. Darüber hinaus sind in einigen Modulen keine expliziten Learning Outcomes formuliert, es handelt sich eher um Inhaltsbeschreibungen, so etwa in den Modulen „Strategy and Innovation Management (DBME6)“, „Digital Marketing (DBME11)“ und „Intrapreneurship and Change management for Digital Enterprises (DMBE13)“. Zwar konnten die Gutachter vor Ort den Eindruck

gewinnen, dass die im Gespräch formulierten Ziele den Anforderungen näher kamen als in der Selbstdokumentation beschrieben. Gleichwohl sehen die Gutachter Handlungsbedarf, da die Qualifikationsziele sich im didaktischen Konzept, im Aufbau und in der inhaltlichen Struktur der Module nicht ausreichend wiederfinden, dort aber für die Studierenden nachvollziehbar und transparent verankert sein müssen, weshalb die Gutachter folgende **Auflage** empfehlen:

Die Modulbeschreibungen sind in folgenden Punkten zu überarbeiten:

- Die Voraussetzungen für die Teilnahme werden definiert. Es werden die Kenntnisse und Fähigkeiten beschrieben, die für eine erfolgreiche Teilnahme erforderlich sind.
- Es wird die Verwendbarkeit des Moduls innerhalb desselben Studienganges und in anderen Studiengängen an der Hochschule definiert.
- Die Art der Prüfungsleistung wird festgelegt.
- Die Dozenten sind zu benennen.

Nur für den Master-Studiengang Digital Business Modelling und Entrepreneurship:

- Die Learning-Outcomes sind klar ersichtlich gemäß den Anforderungen des Qualifikationsrahmens an das Master-Niveau anzupassen.

*(Rechtsquelle: Ziff. 2.1, 2.3 und 2.8 der Regeln des Akkreditierungsrates i.V. mit Ziff. 2b, 2c, 2d, 2f der Ländergemeinsamen Strukturvorgaben)*

Studiengang, Studienverlauf und Prüfungsanforderungen sind dokumentiert und veröffentlicht. Die Gesamtregelstudienzeit des konsekutiven Modells beträgt im Vollzeitstudium fünf Jahre (zehn Semester).

In den vorgelegten Studien- und Prüfungsordnungen für die Studiengänge sind die Vorgaben unter Einhaltung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben umgesetzt. Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Abschlussnote wird auch mit einer Einstufungstabelle nach ECTS angegeben. Die Allgemeine Prüfungsordnung in der vorgelegten Fassung liegt in rechtsgeprüfter Form vor. Für die fachbezogene Prüfungsordnung des Studienganges **Wirtschaftsinformatik – Business Intelligence B.Sc.** und die SPO des **Master-Studienganges** hat noch keine Rechtsprüfung stattgefunden. Darüber hinaus erscheint den Gutachtern eine Vergabe von 5 ECTS-Punkten für das Kolloquium als nicht plausibel. Die Hochschule gibt selbst an, dass sie im Bachelor-Studiengang 10, im Master-Studiengang 15 Minuten für die Verteidigung ansetzt. Daraus lässt sich eine Vorbereitungszeit von 150 Stunden als Äquivalent von 5 ECTS-Punkten nicht herleiten.

Die Gutachter empfehlen daher folgende **Auflage**:

Die Hochschule überarbeitet die Studien- und Prüfungsordnungen dahingehend, dass die Kreditierung von Bachelor- und Master-Thesis mit den Kolloquien in ein angemessenes Verhältnis gesetzt wird. Sie legt die überarbeiteten Ordnungen in einer rechtskräftigen, verabschiedeten und veröffentlichten Fassung vor

*(Rechtsquelle: Ziff. 2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates).*

Für die Praxisphasen im dualen Studiengang **Wirtschaftsinformatik - Business Intelligence B.Sc.** existieren Verträge zwischen Hochschule und Unternehmen (Kooperationsvertrag), Hochschule und Studierenden (Studienvertrag) und Unternehmen und Studierenden (Arbeitsvertrag), die die Anforderungen an die beteiligten Partner sowohl in rechtlich vertraglicher Hinsicht als auch in den Anforderungen an die Inhalte ausreichend dokumentieren.

Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuungs- und Be-

ratungsangebote gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2 Strukturelle Umsetzung			
3.2.1 Struktureller Aufbau und Modularisierung		Auflage	
3.2.2 Studien- und Prüfungsordnung		Auflage	
3.2.3 Studierbarkeit	X		

### 3.3 Didaktisches Konzept

Um dem Anspruch der Vermittlung von Methodenkompetenz und Praxisnähe gerecht zu werden, verfolgt die Hochschule fächerübergreifend einen Lehransatz nach dem Blended Learning Prinzip. Bei allen Studiengängen ist der Präsenzanteil im Rahmen des Blended Learning in den beiden ersten Semestern höher, nimmt jedoch im Laufe des Studiums schrittweise ab. Dadurch wird gewährleistet, dass die Studierenden insbesondere zu Beginn ihres Studiums eine erhöhte Hilfestellung und Einweisung durch intensive Betreuung während der Präsenzveranstaltungen erhalten. In den höheren Semestern sind sie befähigt, verstärkt selbstständig Wissen zu erarbeiten und Problemstellungen eigenständig zu lösen, weshalb hier ein höherer Anteil des Lehrstoffes durch virtuelle Anteile des Blended Learning vermittelt wird. Durch die Betreuungs- und Lernplattform „Moodle“ wird gewährleistet, dass sich die Studierenden, auch bei zunehmender Virtualisierungstiefe, regelmäßig mit Fragen zu Inhalten oder organisatorischen Aspekten an die Lehrenden der Veranstaltung wenden können.

Der Einsatz der Lernplattform ermöglicht selbstgesteuertes, asynchrones Lernen in virtualisierten Umgebungen und sorgt für hohe Transparenz in der Kommunikation der zu erarbeitenden Inhalte. Durch das Open Source System können Funktionen und Nutzerzahlen beliebig erweitert werden. Da zumindest die Studierenden des dualen Bachelor-Studienganges über wenig Vorerfahrung im eigenverantwortlichen Lernen und dem Abschätzen von zeitlichem Lernaufwand auf akademischem Niveau verfügen, ist eine solche Form der Nachvollziehbarkeit unerlässlich. Durch diese Strukturierung wird zudem sichergestellt, dass ein Seminar, das beispielsweise aus einer abwechselnden Folge von Präsenzterminen, Webinaren und Praxisaufgaben besteht, von den teilnehmenden Studenten als methodisch und inhaltlich konsistent erlebt wird.

Als audiovisuelles Konferenzsystem wird Adobe Connect eingesetzt. Das System ist webbasiert und erlaubt den Zutritt zu laufenden Sitzungen von jedem beliebigen Standort aus. Kernfunktionen sind das Durchführen von Präsentationen, das Teilen von Bildschirmansichten aller Teilnehmer und das Einteilen von abgetrennten Arbeitsgruppen innerhalb einer Sitzung.

Angepasst an die Lehrveranstaltung, werden verschiedene didaktische Methoden eingesetzt. Im Präsenzstudium sind das Vorlesungen, Workshops, Laboreinheiten, Seminarsitzungen und Exkursionen, virtuell gehören dazu Webinare, Onlinebesprechungen und E-Learning und die Lernaufgaben umfassen Hausarbeiten, Unterrichtsvorbereitung, Referate, Lernprojekte und Rechercheaufgaben.

Den Lehrkräften stehen dabei Seminarräume mit Netzanbindung und Präsentationstechnik, Labore, ein webbasiertes Videokonferenzsystem und ein Lernmanagementsystem zur Verfügung.

Für die methodisch-didaktische Planung und die Administration ist eine Stelle als Referent Blended Learning eingerichtet.

## Bewertung:

Das didaktische Konzept der Studiengänge ist nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. In den Studiengängen sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die aus vergleichbaren Studiengängen vorgelegten begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind zeitgemäß. Da es sich um eine Konzept-Akkreditierung handelt, ist bei einer allfälligen Re-Akkreditierung gesondert darauf zu achten.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3 Didaktisches Konzept	X		

## 4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

### 4.1 Personal

Die Einstellungsvoraussetzungen für Professoren an der HDBW ergeben sich aus den Anforderungen des Bayerischen Personalhochschulgesetzes (BayHSchPG). Danach ist zum einen ein wissenschaftliches Studium und eine Promotion bzw. ein anderer Nachweis der besonderen Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit erforderlich. Darüber hinaus sind besondere Leistungen bei der Anwendung oder Entwicklung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden in einer mindestens fünfjährigen beruflichen Praxis gefordert. Im Sinne ihres eigenen Leitbildes legt die HDBW bei der Ausrichtung ihres Studienangebots einen besonderen Schwerpunkt auf Praxisbezug und Branchenorientierung. Daher ergeben sich auch für die Berufungen an der HDBW spezifische Voraussetzungen in den entsprechenden Bereichen, was sich gerade bei der Auswahl der Lehrbeauftragten aufgrund ihres hohen Praxisbezuges widerspiegelt. Durch diesen regelmäßigen Einsatz von Lehrbeauftragten und Gastreferenten, die im täglichen Berufsleben stehen, ist ein hoher Praxisbezug der Inhalte gewährleistet.

Die Module beider zu akkreditierenden Studiengänge werden, nach Aussage der Hochschule, zu mindestens 50% von berufenen Professoren der HDBW umgesetzt. Zudem gibt die Hochschule an, dass in den Folgesemestern zusätzlich externe Dozenten eingestellt werden. Aktuell sind für die Studiengänge gemeinsam 19 Lehrende eingeplant. Dazu gehören 7 hauptamtliche Professoren, 5 hauptamtliche Dozenten mit Promotion und 7 externe Lehrbeauftragte.

Fortbildungen für Dozenten werden von der Hochschule unterstützt und gefördert. Fachtagungen werden finanziert. Darüber hinaus gibt es regelmäßige didaktische Schulungen. Die Betreuung durch den Referenten für Blended Learning stellt eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Lehre sicher.

Die Studiengangsleitung tritt als Repräsentant des Studienganges auf. Sie ist für die inhaltliche Konzeption und Weiterentwicklung verantwortlich. Ihr obliegt die Erstellung der Modulhandbücher und sie benennt die Modulverantwortlichen. Die Studiengangsleitung verantwortet die Organisation der Lehre im jeweiligen Studiengang. Dies schließt auch ein, Qualitätssicherungsmaßnahmen durchzuführen und zu dokumentieren. Sie sorgt für die Fachstudienberatung und koordiniert ferner die Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Kooperationspartnern.

Die HDBW verfügt über ein Studierendensekretariat, das sich um alle organisatorischen Fragen des Studienbetriebs kümmert. Die Studienberatung bietet den Studierenden jederzeit



Beratung und Unterstützung bei allen administrativen Fragen wie Studienverlaufsplanung, Prüfungstermine, Wiederholungsprüfungen etc. rund um ihr Studium.

Die HDBW, als Teil der Unternehmensgruppe des Bildungswerks der Bayrischen Wirtschaft (bbw), nutzt teilweise deren Infrastruktur, weshalb diverse administrative Aufgaben über eine im Wirtschaftsplan der Hochschule aufgeführte Verrechnung der Leistungen durch die bbw-Gruppe abgewickelt werden. Hierzu gehören u. a. Kosten- und Lohnabrechnung, Personalabteilung, Rechtsabteilung, Öffentlichkeitsarbeit und IT.

Die HDBW verfügt über ein Campus Management System für die Studiengangsorganisation. Regelmäßige Schulungen der Verwaltungsangestellten stellen eine kontinuierliche Qualitätssicherung der Hochschulprozesse sicher.

## Bewertung:

Bei der Begutachtung vor Ort erläuterte die Hochschule, dass trotz hoher Belastung in anderen Studiengängen, eine 50%-ige Lehrquote hauptamtlicher Professoren gewährleistet sei. Aus den vorgelegten Unterlagen konnten die Gutachter dies jedoch nicht entnehmen, da keine eindeutige Zuordnung zu den jeweiligen Studiengängen ausgewiesen war. Dies begründete die Hochschule auch mit dem späteren Studienstart, insbesondere für den Master-Studiengang zum Sommersemester 2018. Da die Hochschule aber bei der Begutachtung auch kein Konzept wie z.B. einen Personalentwicklungsplan mit den zugeordneten Fachgebieten vorlegen konnte, empfehlen die Gutachter folgende **Auflage**:

Die Hochschule weist anhand einer Lehrverflechtungsmatrix und von Lebensläufen ggf. neuer Lehrender nach, dass die geforderte Quote an hauptamtlich Lehrenden, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, zum Studienstart gesichert ist (*Rechtsquelle: Ziff. 2.7 der Regeln des Akkreditierungsrates*).

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller in den Studiengängen Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung der Studiengangskonzepte.

Die Verwaltungsunterstützung ist gewährleistet. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal		Auflage	
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.1.3	Verwaltungspersonal	X		

## 4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)

### Studiengang Wirtschaftsinformatik – Business Intelligence B.Sc.

Die Studierenden der dualen Studiengänge werden durch die Praxispartner der HDBW eingestellt und zum Studium an der HDBW angemeldet. Die Unternehmen haben keine aktive Rolle in den theoretischen Lehrzeiten an der HDBW. Die Unterstützung der Unternehmen erfolgt somit ausschließlich während der Praxisphasen sowie während der im Unternehmen anzufertigenden Bachelor-Arbeit. In den Pflichtpraxisphasen sowie während der Bachelor-Arbeit ermöglicht das Unternehmen dem Studierenden einen Einblick in die unternehmenspraktische Umsetzung der im Studium thematisierten Inhalte und einen Zugang zu Projekten

bzw. Aufgabenstellungen, die die Erstellung einer Projekt- bzw. Bachelor-Arbeit ermöglichen. Die Rahmenbedingungen der Zusammenarbeit werden in einem Kooperationsvertrag zwischen Unternehmen und HDBW geregelt, der eine Zugangsvoraussetzung für das duale Studium an der HDBW darstellt (siehe Kapitel 2.1). Darüber hinaus hat die Hochschule einen Leitfaden für mögliche Kooperationspartner entwickelt, in dem die Bedingungen und Aufgaben im Rahmen eines dualen Studiums für beide Vertragspartner dokumentiert werden.

## Bewertung:

### **Studiengang Wirtschaftsinformatik – Business Intelligence B.Sc.**

Die Hochschule gewährleistet die Umsetzung und die Qualität des Studiengangskonzeptes. Umfang und Art bestehender Kooperationen sind beschrieben und die der Kooperation zu Grunde liegenden Vereinbarungen sind dokumentiert.

### **Studiengang Digital Business Modelling and Entrepreneurship M.A.**

Die Hochschule hat keine anderen Institutionen mit der Durchführung von Teilen des Studienganges beauftragt.  
Das Kriterium ist nicht relevant.

			Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)		WIBI		DBME

## 4.3 Sachausstattung

Der Hochschulbetrieb findet am Hauptstandort München in den sanierten Räumen des ehemaligen Flughafens Riem statt. Das Objekt ist durch die HDBW angemietet. Die Flächen im 3. und 4. Obergeschoss der denkmalgeschützten Wappenhalle umfassen 1.690 m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche und ca. 1.250 m<sup>2</sup> Nettogröße. Auf der Fläche befinden sich zwei Auditorien mit je 60 Plätzen sowie zwei weitere mit je 25 Plätzen. In einem weiteren Gebäude des zur Wappenhalle gehörenden Komplexes können ein weiteres Auditorium mit 28 Plätzen und drei Lernräume mit 6 bis 10 Plätzen genutzt werden. Für die geplante Erweiterung ab dem Jahr 2018/19 stehen ausreichend Flächen in angrenzenden Bauten in den gleichen Etagen zur Verfügung. Eine Flächenerweiterung um zunächst bis zu 3.000 m<sup>2</sup> Fläche ist hier auch modular darstellbar. Die Räume sind hochschulgerecht und technisch dem neuesten Stand entsprechend ausgestattet.

Den Studierenden steht die Online-Bibliothek der HDBW uneingeschränkt zur Verfügung. Diese beinhaltet Bücher aus den Bereichen Technik & Informatik, Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsingenieurwissenschaften. Abgebildet werden diese über verschiedene Verlage hinweg. Aktuell sind mehrere tausend Bücher im Zugriff der Studierenden, die Liste wird ständig erweitert. Jeder Studierende kann sich zu jeder Zeit jedes Buch als pdf-Datei auf sein Endgerät laden. Es gibt keine Limitierungen hinsichtlich Anzahl oder Ort des Zugriffs. Jedes Buch steht immer zur Verfügung, es gibt keine Ausleihfristen oder sonstigen Beschränkungen. Die Lehrenden geben in jeder Lehrveranstaltung Hinweise zu passender Literatur. Zusätzlich zur HDBW-eigenen Bibliothek stehen den Studierenden alle öffentlichen Bibliotheken und Bibliotheken aller Hochschulen im Stadtgebiet von München offen. Hierzu können sie Gastausweise erhalten.

## Bewertung:

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die adäquate Durchführung der Studiengänge ist hinsichtlich der Literaturlausstattung und ggf. dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	X		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	X		

## 4.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)

Die Hochschule finanziert sich als Haupteinnahmequelle über Studiengebühren. Finanzierungssicherheit wird durch eine unbedingte Liquiditäts- und Verlustdeckungszusage der Muttergesellschaften, dem Beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft gGmbH, der Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH und der Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration gGmbH gewährleistet.

## Bewertung:

Eine adäquate finanzielle Ausstattung der Studiengänge ist vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4	Finanzausstattung	X		

## 5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Die Prozesse der Qualitätssicherung befinden sich an der 2012 gegründeten und somit jungen Hochschule noch im Aufbau. Als Teil der Unternehmensgruppe des Bildungswerks der Bayerischen Wirtschaft hat sich die HDBW bisher an deren Dienstleistungskonzepten angelehnt. So gibt es dort einen Qualitätsmanagement-Beauftragten, der die Hochschule berät. Daraus resultierend existiert ein festgeschriebenes Verwaltungsverfahren mit einem internen Ablaufprotokoll, das zweimal jährlich überprüft wird und in einem unmittelbar anschließenden jour fixe beraten wird.

In der Evaluationsordnung ist der Ablauf der Studierendenbefragung festgelegt. Die Lehrevaluation wird jedes Jahr im Sommersemester mit einem Online-Fragebogen durchgeführt. Die Studierenden finden den Link zur Umfrage im Moodlekurs der Lehrveranstaltung. Zur Orientierung wurde ein extra Themenabschnitt in allen Moodlekursen eingefügt. Die Umfrage kann von jedem Endgerät wie Smartphone, Tablet, PC oder Laptop durchgeführt werden. Die Ergebnisse werden zeitnah mitgeteilt, so dass sie im folgenden Semester berücksichtigt wer-

den können. Fragen, Anregungen oder Kritik werden aber häufig in direktem Kontakt unmittelbar behandelt.

## Bewertung:

Da die Hochschule bisher noch keine Absolventen zu verzeichnen hat, gibt es noch keine umfangreichen Ergebnisse aus Evaluationen, die aussagefähig wären. Die Gutachter konnten vor Ort aber feststellen, dass, anders als in der Selbstdokumentation beschrieben, bereits Instrumente des Qualitätsmanagements installiert sind. Allerdings fehlt es an einer Dokumentation, z.B. für die Weiterentwicklung der Studiengänge, das Zusammenspiel mit den Unternehmen, auch im Falle von Insolvenz, mangelnder inhaltlicher Übereinstimmung, Unstimmigkeiten mit dem Studierenden etc. Die Gutachter sprechen daher die Empfehlung aus, eine Dokumentation der bereits installierten und noch zu entwickelnden Qualitätssicherungsinstrumente anzufertigen.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X		

# Qualitätsprofil

**Hochschule:** Hochschule der Bayrischen Wirtschaft, München

**Bachelor-Studiengang:** Wirtschaftsinformatik – Business Intelligence (B.Sc.)

**Master-Studiengang:** Digital Business Modelling and Entrepreneurship (M.A.)

Beurteilungskriterien	Bewertungsstufen		
	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>1. Zielsetzung</b>	X		
<b>2. Zulassung</b>			
2.1 Zulassungsbedingungen	X		
2.2 Auswahl- und Zulassungsverfahren			X
<b>3. Inhalte, Struktur und Didaktik</b>			
3.1 Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1 Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.1.2 Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	X		
3.1.3 Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		
3.2 Strukturelle Umsetzung			
3.2.1 Struktureller Aufbau und Modularisierung			Auflage
3.2.2 Studien- und Prüfungsordnung			Auflage
3.2.3 Studierbarkeit	X		
3.3 Didaktisches Konzept	X		
<b>4. Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen</b>			
4.1 Personal			
4.1.1 Lehrpersonal			Auflage
4.1.2 Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.1.3 Verwaltungspersonal	X		
4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)	WIBI		DBME
4.3 Sachausstattung			
4.3.1 Unterrichtsräume	X		
4.3.2 Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	X		
4.4 Finanzausstattung (relevant für nicht-staatliche Hochschulen)	X		
<b>5. Qualitätssicherung und Weiterentwicklung</b>	X		